



004-1/3/2023/GR

Niederschrift

über die Sitzung des **Gemeinderates** am

Dienstag, 11. Juli 2023, um 18:00 Uhr,

im Haus der Begegnung 9063 Maria Saal.

I. Öffentlicher Teil:

Fragestunde

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

2. Bestellung von Protokollfertigern

3. Berichte

- a) Bericht des Bürgermeister
- b) Bericht des 1. Vizebürgermeisters
- c) Bericht des 2. Vizebürgermeisters
- d) Berichte aus den Ausschüssen
- e) Bericht E5-Team, KEM

4. Referate des Bürgermeisters Franz Pfaller

Sämtliche Personalangelegenheiten, Sämtliche Angelegenheiten des inneren Dienstes, Gemeindefeuerwehrwesen, Informationswesen im „übertragenen Wirkungsbereich“, Örtliche Gesundheitspolizei, fachliche Angelegenheiten des Sprengelärztegesetzes, Angelegenheiten der Sozialhilfe, Gemeindeparterschaften, Örtliche Veranstaltungspolizei, Örtliche Baupolizei, Feuerpolizei, Hilfs- und Rettungswesen, Gemeindezeitung und Gemeindehomepage, Sämtliche Angelegenheiten der Integration, Örtliche Sicherheitspolizei, Straßenpolizei, Sittlichkeitspolizei, diverse Beschlüsse

- a) Installation von Verkaufsautomaten im Gemeindegebiet
- b) Gemeindeparterschaft Denklingen
- c) Krisen- und Notfallplan Marktgemeinde Maria Saal

5. Angelegenheiten des Ausschusses für die Kontrolle der Gebarung

6. Referate des 1. Vzbgm. Ing. Siegfried Obersteiner

Wohnungsangelegenheiten, Wohnungsvergaben, Märkte, Bauernmärkte, Kulturherbst, Kirchtag usw., Gemeindefinanzwesen, Land- und Forstwirtschaft, Tierzuchtförderung, Wirtschaft und Gewerbe, Öffentliches Gewerberecht, Fremdenverkehr und Tourismus, Tourismusverbände, Energieversorgung und alternative Energie, Örtliche Raumplanung, Orts- und Regionalentwicklung, Interkommunale Zusammenarbeit, Interkommunaler Gewerbepark, Co working space, Start up Förderung, Pflichtschulwesen und Schulerhaltung samt Ganztageschule,

Sämtliche Angelegenheiten im Bereich Kindergarten und Kindertagesstätte, Angelegenheiten der Ortsbildpflege und Ortsbildpflegekommission, Sämtliche Angelegenheiten im Bereich Kultur, Angelegenheiten des Umweltschutzes, Natur- und Landschaftsschutz, Klimabündnis und e5 Gemeinde, diverse Beschlüsse

- a) GTS Maria Saal – Beiträge
- b) Kreditvergabe Raiffeisenbank – Ratenanpassung
- c) Betreuungsvereinbarung Kindergarten Maria Saal
- d) Betreuungsvereinbarung Kindertagesstätte Maria Saal
- e) Stromverträge 2024

7. Referate des 2. Vzbgm. Ing Karsten Steiner

Friedhofsangelegenheiten, Sämtliche Angelegenheiten der Abfallbeseitigung, Alle Aufgaben der Straßenerhaltung, Wasserversorgungs- und Kanalangelegenheiten, Hoch- und Tiefbau, Vermessungswesen, Angelegenheiten des Wasserrechtes im eigenen Wirkungsbereich, Bauhof, Hochwasserschutz und Siedlungswasserbau, Sämtliche Angelegenheiten im Bereich Sport, Nahverkehr/Mobilität, Rad- und Wanderwege, Gesunde Gemeinde, diverse Beschlüsse

- a) Pacht- und Nutzungsvertrag Brunnen Rainer
- b) Pacht- und Nutzungsvertrag Pumpstation Karnburg
- c) VCÖ-Initiative: Gemeinden die Einführung von Tempo 30 erleichtern
- d) Grenzverhandlung Parz.Nr. 1539/4, KG Maria Saal, Kaufinteresse Fam. Mag. Dr. Daniel und Marlies Nageler an Grundstück Parz.Nr. 1539/7, KG Maria Saal, öffentliches Gut Maria Saal
- e) Vereinbarung Sondernutzung Straßengrund, Einführung einer Verwaltungspauschale von € 200,00/Sondernutzung ab 2024 zweckgebunden für den Straßenbau
- f) Errichtung einer Stützmauer auf der Wegparzelle Nr. 596, KG Karnburg, öffentliches Gut Marktgemeinde Maria Saal, Antrag Christian Triebnig
- g) Selbständiger Antrag die Grünen Maria Saal: Umbenennung und Gestaltung des Tratten (Park-) Platzes in „Peter Turrini-Platz“

II. Nicht öffentlicher Teil:

8. Personalangelegenheiten

Anwesend:

- | | |
|---|---|
| 1. GR Mag. Ernst Ruhdorfer | 2. GR ⁱⁿ Mag. ^a Doris Kohlweg, Bakk. |
| 3. GR Michael Schmid | 4. GR Franz Schöffmann, BSc |
| 5. 1.Vzbgm Ing. Siegfried Obersteiner | 6. GR Alexander Winkler |
| 7. GR Mag. (FH) Thomas Kothmiller-Uhl entschuldigt;
Ersatz: EGR Josef Aberger | |
| 8. Bgm. Franz Pfaller | 9. 2.Vzbgm. Ing. Karsten Steiner |
| 10. GR ⁱⁿ Mag. ^a Bronwen Arbeiter-Weyrer, Bakk. | 11. GR Peter Pucker |
| 12. GR Mag. Stefan Wakonig | 13. GR Andreas Tragbauer |
| 14. GV Mag. Hans Jörg Zwischenberger entschuldigt;
Ersatz: EGR ⁱⁿ Kathrin Korak | 15. GR ⁱⁿ Mag. ^a Silvia Schell-Sabitzer |
| 16. GR Ing. Kurt Mattersdorfer | 17. GR ⁱⁿ Mag. ^a Angelika Granitzer |
| 18. GR ⁱⁿ Ruth Andrea Gerl, MSc, MEd | 19. GV Mag. Heinz Christian Hammerschlag |
| 20. GR ⁱⁿ Mag. ^a Barbara Kothmiller-Uhl | |
| 21. GR Josef Krammer | 22. GR Thomas Gratzler, entschuldigt; Ersatz: EGR Ing. Stefan Avar |
| 23. GR DI Dieter Fleißner | |

Schriftführerin, Niederschrift und Reinschrift: Lisa Meisterl, BA MA
Für den Inhalt verantwortlich: AL Walter Zettinig, gem. § 45 Abs. 1, K-AGO i.d.g.F.

Hinweis: Diese Niederschrift enthält zu den einzelnen Tagesordnungspunkten die gestellten Anträge, die Abstimmungsergebnisse und die zur Beschlussfassung wesentlichen, dem Sinne nach wiedergegebenen Diskussionsbeiträge bzw. wörtlich geforderten Zitierungen.

I. Öffentlicher Teil:

Fragestunde:

Es liegen keine schriftlichen Anfragen vor.

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister begrüßt die Gemeinderatsmitglieder, AL Walter Zettinig, Eva-Maria Steinwender, die Schriftführerin Frau Lisa Meisterl, BA MA sowie die Zuseher und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Bestellung von Protokollfertigern

Zu Protokollfertigern gem. § 45 Abs. 4 K-AGO werden GR Mag. Stefan Wakonig und Josef Krammer vom Bürgermeister bestellt.

3. Berichte

a) Bericht des Bürgermeisters

Bgm. Franz Pfaller: In der GV-Sitzung wurde beschlossen, dass neue Fördermodalitäten für private Kindergärten eingeführt werden. Es tritt ein neues Gesetz betreffend Kinderbetreuung in Kraft. Deshalb haben wir auch die Förderung dementsprechend erhöht. Dementsprechend erfolgten Informationsschreiben und wir haben bereits Antworten erhalten – dazu jedoch später vom zuständigen Referenten. Betreffend FF Stegendorf gibt es neues. Wie schon mehrmals angekündigt gibt es einen Architektenwettbewerb. Wir haben uns auf drei Architekten geeinigt. Am 12.06.2023 wurde das Endergebnis von E&Y präsentiert, die Gemeinderäte waren dazu eingeladen, leider haben wenige teilgenommen.

b) Bericht des 1. Vizebürgermeisters

1. Vzbgm. Ing. Siegfried Obersteiner: *Hoher Gemeinderat:* Bedingt durch die Vielzahl laufender Projekte in den einzelnen Referaten berichte ich heute nur über ein paar besonders herausragende Themen, welche im Verlauf der weiteren Tagesordnung nicht als eigene Punkte angeführt sind. Ich stehe aber natürlich – wie immer - für Fragen zur Verfügung: **ZUKUNFTSBILD bzw. LEITBILD VON MARIA SAAL:** Unter dem Motto „**Wir möchten mit Ihnen gemeinsam in die Zukunft blicken!**“ lud die Marktgemeinde am 17. 6. zu einer Kreativwerkstatt in das Haus der Begegnung ein. Eine Vielzahl von **Experten der Bereiche Wirtschaft, Wissenschaft, Umwelt, Kultur, Sport, Gesundheit, Jugend, Gastronomie, usw.** wurde eingeladen und ein Gremium aus 32 besonderen Gemeindegewerinnen stellten sich zur Verfügung, um gemeinsam unter professioneller Moderation **über eine attraktive Zukunft von Maria Saal** nachzudenken. Den ganzen

Samstag wurde abwechselnd im Plenum und in Arbeitsgruppen beraten, diskutiert und festgehalten. Der nächste Arbeits-Termin für dieses Begleitgremium wird am 21. Juli stattfinden. Bei einem **öffentlichen BürgerInnenabend**, voraussichtlich am 20. September 2023, werden die bis dahin erarbeiteten Konzepte diskutiert, um dann - nach nochmaliger Überarbeitung - hoffentlich im Gemeinderat als **Leitprogramm für Maria Saal bis 2030** beschlossen zu werden. Dieser für unsere Gemeinde sehr wichtige **Leitbild-Prozess** wird professionell begleitet durch das Gemeinde- und Orts-Entwicklungsbüro nonconform und in hohem Maße vom Amt der Kärntner Landesregierung unterstützt (ca. € 30.000,- Förderung) Das Ergebnis soll Basis für die weitere Entwicklung von Maria Saal werden. Als Leitbild für ein **zielgerichtetes Agieren anstelle von Reagieren. Ein klarer Entwicklungs-Plan soll an die Stelle von Anlass- und Klientel-Politik** treten. Ich bedanke mich jetzt schon herzlichst bei den ehrenamtlichen Mitentwicklern, welche sich zur Verfügung gestellt haben, **weil ihnen die Zukunft unserer schönen Heimatgemeinde auch am Herzen liegt**. Natürlich gilt ein großer Dank auch allen delegierten **MitgestalterInnen aus den GR-Fraktionen** und dem Team aus dem Gemeindeamt um **AL Walter Zettinig und FL Yvonne Rauter.**

SIEDLUNGSBAU UND WOHNUNGSVERGABEN: Während wir vor einem Jahr nur verzweifelt waren über die endlos langen Listen der Wohnungswerber, hat das Geschehen auch in diesem Bereich inzwischen „Fahrt aufgenommen“. Für **17. Juli** ist eine **Präsentation des Ergebnisses des Wohnbau-Architektenwettbewerbes** hier im HdB geplant, zu welchem ich euch herzlich einladen möchte. Aus fünf teilnehmenden Architektur-Büros konnte die spado-Gruppe mit ihrem Konzept die hochkarätige Fachjury überzeugen. Wenn alles planmäßig läuft, ist die Detailplanung bis Jahresende abgeschlossen und der Bau von insgesamt 34 Wohnungen verschiedener Größen, inklusive **9 Stk betreubaren Wohnungen** in der Rudolf-Lenthe-Straße wird **Ende 2024 beziehbar**. Gemeinsam mit der **Landeswohnbau-Gesellschaft, unserem Sozial-Ausschuss** und einem kompetenten Betreiber (Rechtsträger) für das **Alltagsmanagement der Betreuung** wird aktuell an den **Vergaberichtlinien** für die Wohnungen getüftelt, damit diese rechtzeitig und zweifelsfrei **vom Gemeinderat beschlossen** werden können. Währenddessen beginnt **der Bau von weiterem Wohnungseigentum** (Doppelhäuser und Wohnanlage) **entlang der Winklernerstraße** bereits und die Vorbereitungen für die nächste Baustufe der **Kollitsch-Siedlung am Karnburgerfeld** läuft auch weiter. Auch der Gruppen-Wohnbau **im Oberort von St. Michael** mit 8 Wohneinheiten soll heuer noch starten. Alle Objekte sollen gemäß Planung **bis Ende 2024 bezugsfertig** werden. Wobei sowohl in der Kollitsch-Siedlung am Kaiserbründlweg, wie auch in der Rudolf-Lenthe-Straße jetzt großer Wert auf **Grünraumplanung** und einen **Begegnungspark** mit Spielplatz gelegt wird, um der immer wichtiger werdenden Klimawandelanpassung gerecht zu werden. Die zu Fuß erreichbaren Naherholungsräume gewinnen in der Siedlungsplanung immer mehr an Bedeutung!

Aus dem Bereich Umwelt: FERTIGSTELLUNG DES PROJEKTS „REVITALISIERUNG TONHOFMOOR“ Das von der **ARGE Biodiversität** in enger Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde umgesetzte Naturschutzprojekt **„Revitalisierung Tonhofmoor“** wurde **vom Amt der Kärntner Landesregierung sehr positiv beurteilt und zu 100% gefördert**. Darüber hinaus **gewann** das Projekt den vom Naturschutzbund ausgelobten **Grand Prix der Biodiversität. Die Eröffnung** des Naturerlebnispfades **in Form des zweiten Maria Saaler Heckenfestes am 25. 5. wurde** unter Einbeziehung unserer über 180 Volksschul- und Kindergartenkinder **zu einem großen Erfolg**. Schließlich konnten wir uns bei der Vorausscheidung zum **Energy Globe Award 2023** in der Kategorie **Nachhaltige Gemeinden** durchsetzen und wurden **für die Bundesausscheidung** am

13. Juni in Wien nominiert. Im Feber 2023 habe ich mich aus Kapazitätsgründen als Gründungs-Obmann der ARGE Biodiversität Maria Saal zurückgezogen und wünsche meiner Nachfolgerin **Ruth Andrea Gerl** als **neuer Obfrau viel Erfolg!** **BUDGET KONSOLIDIERUNG DER MARKTGEMEINDE:** Dazu habe ich im letzten Jahr bereits mehrfach in den GR-Sitzungen berichtet. Zur Abschluss-Präsentation am 12. Juni 2023 durch E & Y waren alle Gemeinderäte eingeladen. Die Teilnahme bzw. das Interesse war für mich - dem Wirtschaftsprüfungsunternehmen E & Y gegenüber - beschämend. **BILDUNGS – und BETREUUNGSEINRICHTUNGEN** Es gab eine sehr schön gestaltete Jubiläumsfeier zu „**10 Jahre Kita Maria Saal**“ am 29. 6. 2023. Ein großer Dank an dieser Stelle an **Anna Groß** und ihr junges Team in der Kita, sowie an die Sponsoren für Buffet, Hüpfburg, und Gartenspielhaus bzw. Kinderatellier. Die **Abschlussfeiern der VS letzten Freitag und der MS am 4. 7.** waren **sehr gelungen**, wie eigentlich die gesamte, kontinuierlich intensive Zusammenarbeit zwischen unseren Bildungs-Einrichtungen und der Marktgemeinde mit den bewährten monatlichen Besprechungen. Danke an dieser Stelle an **Kerstin Messner, Yvonne Rauter und Eva-Maria Steinwender, welche mit dem Haus des Kindes sehr viel Verwaltungsarbeit haben.** **UNSER TOURISMUS in Maria Saal** und die zugehörige ÖFFENTLICHKEITS-ARBEIT Wir sind Teil der Tourismusregion „Klagenfurt Wörthersee“ mit etwas über 142.000 Übernachtungen in den Monaten Jänner bis Mai 2023. (das entspricht einer Steigerung von 16% gegenüber Vorjahr mit ca. 60% Österreichern, 17% Deutschen – leicht rückläufig; und starken Steigerungsraten bei China, Japan, Südkorea +452%, aber auch USA, GB, CH, Ungarn, Italien und Spanien – alle über 100% Zuwachs) Jahres-Erwartung ca. 400.000 ÜN. Am 22. Juni 2023 fand die letzte **ordentliche Generalversammlung** statt in welcher ich unsere Marktgemeinde, wie üblich, vertrat. Das Ergebnis der Jahresrechnung 2022 war durchaus repräsentativ mit einem Plus von ca. € 600.000,- und nach Abzug diverser Projekt-Investitionen (u. A. in den Ausbau des Radwegenetzes auch in unserer Gemeinde) blieb ein „kleiner positiver cash flow“ von ca. € 11.000,- Auf der Werbe- und Infoseite **VISITKLAGENFURT.AT** ist ein großes Kapitel über Maria Saal neu gestaltet:

<https://www.visitklagenfurt.at/de/woerthersee-und-umgebung/region-entdecken/maria-saal/>

... mit direkt-Verlinkungen in die Region zu Details und Buchungen (KFLM, Virunum – Landesmuseum, Domverein, Domführungen, Kulturkutschenfahrten)

Im Kapitel Rad-Erlebnisse sind weitere Vorschläge, Maria Saal zu erkunden:

<https://www.visitklagenfurt.at/de/sportlich-aktiv/radfahren/>

... mit weiteren Detail-Kapiteln wie MTB Virunum Tour mit Kurzfilm, R7 Tour -Zollfeld - St. Veit... die Geschichte-Radtour: „Maria Saal-Runde“

<https://www.visitklagenfurt.at/de/blog/urlaub-freizeit/radtour-durch-die-geschichte-klagenfurts/>

[https://www.visitklagenfurt.at/de/touren/#cat=Rad-](https://www.visitklagenfurt.at/de/touren/#cat=Rad-main,Radfahren,Mountainbike,Rennrad,Fernradweg&filter=r-fullyTranslatedLangus-,r-onlyOpened-,sb-sortedBy-0&ipd=1453893)

[main,Radfahren,Mountainbike,Rennrad,Fernradweg&filter=r-fullyTranslatedLangus-,r-onlyOpened-,sb-sortedBy-0&ipd=1453893](https://www.visitklagenfurt.at/de/touren/#cat=Rad-main,Radfahren,Mountainbike,Rennrad,Fernradweg&filter=r-fullyTranslatedLangus-,r-onlyOpened-,sb-sortedBy-0&ipd=1453893) Es wird dem boomenden Trend: Rad-Erlebnisse im Urlaub voll Rechnung getragen. Parallel dazu wurde der neue Reiseführer „**MARIA SAAL**

ENTDECKEN“ gedruckt. (in kombinierter deutsch-englischer Ausgabe, siehe Auflage auf den Tischen) Der renommierte Kunstfotograf Karl-Heinz Fessl hat **die 33 wichtigsten Sehenswürdigkeiten von Maria Saal** neu, in Farbe fotografiert. Ich habe den Text aktualisiert, ergänzt und X-mal Korrektur-gelesen. (kleine Druckteufel könnten trotzdem noch vorkommen). Die Kosten für alle vorliegenden Werbedruckwerke trägt die Tourismusregion. (außer für den Tonhofmoor-Flyer (auf Kosten der Gemeinde mit Teil-

Rückerstattung über die „Gesunde Gemeinde“). **Diese liegen nun erstmals strukturiert bei allen vier Tourismus-Informationspunkten in Maria Saal auf:** Hauptplatz 7, Domshop, Gemeindeamt, Freilichtmuseum. Von den Urlaubsgästen in der Region wird inzwischen auch das „**all in ONE-App**“ gut angenommen. Derzeit wird zusätzlich zum Sightseeing und zur Gastronomie auch der Reiseplaner der kostenlos enthaltenen S-Bahn implementiert, plus der STW-Busverbindungen und der Bundesbusse (mit Zugriff auf „scotty“ der ÖBB)

c) Bericht des 2. Vizebürgermeisters

2.Vzbgm. Ing. Karsten Steiner: Sehr geehrter Herr Bürgermeister, Hoher Gemeinderat. Ich erlaube mir Euch einen kurzen Bericht aus meinem mir zugeordneten Referatsbereich zu übermitteln. Aus dem Bereich **Wasserversorgung** gibt es folgende Sachen zu berichten. Im Seiserweg wurde die Ringleitung fertig gebaut. Die Ortsnetzerweiterung in Winklern und in Dellach wurden erledigt. Bezüglich der Wasserzähler ist zu vermelden, dass in Summe noch ca. 30 Stück aus den Jahren 2022 offen sind. Hier ist ein normaler Tausch leider nicht möglich, da wegen defekten Wasserschiebern, defekten Absperrhähnen und Oberteilen ohne höheren Mehraufwand kein Tausch nötig ist. Diese offenen Tausche sind nur mit Mehrkostenaufwendungen im Rahmen von 15k-20k zu tauschen. Es hat in den letzten Monaten 3 Wasserrohrbrüche (Zell, Moosweg und Wutschein). Die Asphaltierungen lassen noch etwas auf sich warten, einerseits fehlen noch die Installationen vom Glasfaser und andererseits müssen die Materialien etwas absitzen. Aus dem **Kanalbereich** gibt es zu berichten, dass 2 der 3 Pumpwerke in Sagrad mit dem Ringschluss BA29 nun aufgelöst wurden. Die Baukosten werden sich hier durch die Demontage der beiden Pumpwerke in 4-5 Jahren amortisiert haben. Die dritte Pumpstation konnte leider nicht aufgelöst werden, weil die Zustimmung eines Anrainers für notwendige Grabungsarbeiten auf seinem Grundstück nicht erteilt wurde. Stattdessen muss die Pumpstation nun elektrisch saniert werden, der Auftrag zur Sanierung über €4244 wurde im Gemeindevorstand bereits beschlossen. Beim **Hochwasserschutzbereich** sind wir gemeinsam mit Bürgermeister und 1.Vizebürgermeister und Amtsleiter im stetigen Austausch, welche Maßnahmen wir bei unseren Gewässern haben. Hier sind laufende Maßnahmen im Bereiche der Bäche Karnburg, Glan, Pörschacher Bach, Arndorferbach, Sagra der Bach, Ratzendorferbach, Walddorferbach, St.Michael/Zollfeld und bei den Maria Saaler Gerinnen Ost und West notwendig. Unsere **Straßen**, vor allem die Schotterstraßen, die Bankette und Schlaglöcher haben in der letzten Woche massive Schäden davongetragen. Wir sind bemüht, diese Schäden so rasch wie möglich zu sanieren und hoffen, dass ein Teil der Teil Sanierungskosten über die Katastrophenschäden mit gefördert wird. Verkehrsberuhigungen wie z.B. 30er Bodenbeschränkungen wurden zuletzt in Wutschein auf die Straße gemalt, weitere Markierungen folgen. In Kading wird in der Möderndorferstraße ein weiterer Verkehrsspiegel auf Ansuchen der Bürger installiert. **Sport:** Die 60Jahr Feierlichkeiten des SK Maria Saal wurden beim letzten Heimspiel in der Kärntnerliga durchgeführt. Auch der ASV Maria Saal feiert heuer sein 60 Jähriges Bestandsjubiläum, eine offizielle Feier findet am 19.August am Tennisplatz Maria Saal statt. Beiden Sportvereinen wurde eine Jubiläumssubvention von €1000 zugeteilt. Dem SK Maria Saal wurden €5000 als Unterstützung zum Ankauf eines neuen Rasenmähtraktors zugesagt. Gemeinsam mit einigen Vereinen und sportbegeisterten Maria Saaler wurde ein umfangreiches Sommer in Bewegung Programm aufgelegt, welches seit Anfang Juni stattfindet. Der öffentliche Spielplatz wird in den Sommermonaten an Samstagen, Sonn und Feiertagen für alle

geöffnet. Ein Projekt welches gemeinsam mit dem Bürgermeister erarbeitet und umgesetzt wurde. **Bauhof:** Unsere Mitarbeiter sind stets im Einsatz, Rückmeldungen und Beschwerden der Bürger werden so rasch wie möglich erledigt. Bei der Kanazibrücke ist zuletzt ein großer Teil des Baumes abgebrochen, der restliche Baum muss im Herbst wohl gefällt werden. Im **Straßenbereich**, Teilasphaltierungen der Baustellen laufen, im Großen und Ganz fehlt wie immer das Geld, um die Projekte entsprechend umzusetzen. Ohne eine gezielte Reservierung der Gelder werden wir hier nicht vorankommen. Unser Finanzreferent ist gefordert, neben der laufenden Themen mehr Budget für die Straßen aufzubringen. Die gedachten Synergien der Infrastrukturmaßnahmen wie z.B. im Seiserweg können nicht wie geplant umgesetzt werden, da die notwendigen Budgetmittel nicht vorhanden sind. Momentan ist nur ein Flickwerk an Sanierungen möglich. Bei der Brücke im Brückenweg gab es zuletzt von Anrainern eine Gefahr in Verzug Meldung, dass die Brücke massiv beschädigt ist. Die sofort durchgeführte statische Überprüfung ist zum Glück nicht negativ ausgefallen, die Brücke bedarf jedoch einer Sanierung, ein Sanierungskonzept wurde bereits in Auftrag gegeben. Bei der Schule wurde gemeinsam mit der AUVA ein Schulwegplan und ein Sicherheitskonzept ausgearbeitet, nach den Sommerferien sollen im Bereich der Schule noch Folgeaktionen wie eine weitere Geschwindigkeitsmessung und weitere Straßenmarkierungen und eventuell auch Zebrastreifen folgen. Die Bushaltestelle am Humbert Fink Platz muss wegen massiver Schäden abgerissen werden, eine Planung möglicher Folgekonzepte ist bereits in Laufen. Die zuletzt beschlossene Kurzparkzone am Skreinig-Parkplatz wurde alles gemalen, es fehlen hier noch die Beschilderungen. Das Thema **Fernwärme** zieht sich leider, hier klare Planungen in gewissen Abschnitten durchzuführen sind schwer, weil sich laufend die Zeitpläne und auch geplanten Aktivitäten ändern. Ob und wann hier die ersten Grabungen erfolgen, entzieht sich – auch trotz des zuletzt ausgeschickten Postwurfes - aus heutiger Sicht meiner Kenntnis. Es gibt keinerlei klare Zeitpläne, wann und wo etwas gegraben wird. Im **Müllbereich** gibt es durch die Einführung des neuen gelbes Sackes Verbesserungen auch im APSZ Bereich, der große Container konnte dort entfernt werden und Abläufe im APSZ wurden dadurch optimiert. Im Herbst ist eine private Sperrmüllsammlung im gesamten Gemeindegebiet, nähere Informationen folgen über die Gemeindezeitung. Es gibt auch Bestrebungen unsere Mülltonnen zu chippen, Vorbereitungen dazu laufen im Müllausschuss und mit unserem Abfallentsorger. Im **Friedhofsbereich** gibt es leider Probleme im Eingangsbereich, weil aufgrund der massiven Regenfälle die Oberflächenwasser in die Gräber gelangen. Unser Bauhofmitarbeiter Adi Schmid kümmert sich speziell im Friedhofsbereich um die Unkrautthemen der freien Gräber. Es wird im Friedhof ein Automat mit Schafwoll-Pellets aufgestellt, die für Dünger auf den Grabstellen verwendet werden können. Es wurde von mir auch ein Klimabaumprojekt eingereicht, bei welchem auf 7 Stellen Bäume und Sträucher errichtet werden sollen. Hierzu soll es eine Förderung übers Land Kärnten geben, die Kosten belaufen sich bei ca. 25k€. Mit der KEM Region wurde das Energiemonitoring nun fertiggestellt, welches eine Voraussetzung für die Gegenrechnung des Mitgliedsbeitrages ist. Wir ersparen uns annähernd an die €3000. Dies ist unter anderem auch ein weiterer notwendiger Schritt für unsere e5 Aktivitäten. Zum Thema **Breitband** wird es nächste Woche eine gemeinsame Pressekonferenz mit der Kelag geben, in welchem der Status und die weiteren Schritte in Maria Saal offiziell mitgeteilt werden. Der Verein **Mobil 60+** aktiv ist seit 2 Monate aktiv, derzeit über 100 Mitglieder und stetig laufende Fahrten pro Tag. Weitere Punkte aus meinem Referat folgen sicher noch in den nachfolgenden Ausschussberichten. Herzlichen Dank allen beteiligten Sachbearbeitern vom Gemeindeamt, dem Amtsleiter und dem Bürgermeister für die stetige Unterstützung. Auch den

Ausschussmitgliedern und dem Ausschussobmännern und Ausschussfrauen herzlichen Dank für Ihre Untersetzung. Zu guter Letzt mein Dank noch an Andrea Gerl, für ihren unermüdlichen Einsatz im Bereich gesunde Gemeinde und auch allen E5 Aktivitäten. Wünschen Euch allen, Euren Familien einen erholsamen, sportlichen Sommer 2023.

d) Berichte aus den Ausschüssen

Ausschuss für Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung vom 05.07.2023, GRⁱⁿ Ruth Andrea Gerl, MSc MEd: Wesentlicher Programmpunkt: Visionen für ein Energieleitbild der Marktgemeinde Maria Saal; *Vision: Gemeinsam gestalten wir Maria Saals Umwelt-, (Klima-) und Energie(zeit)wende!* Weiters wurden in einem brainstorming wichtige Themenbereich definiert. Aufbauend auf die Ergebnisse dieses Workshops wird im Herbst an weiteren Details gearbeitet. Ob und in welcher Form, bzw. zu welchem Zeitpunkt auch Bürgerinnen und Bürger zu Wort kommen, wird dann entschieden. Berichtet wurde seitens der Ausschussobfrau über den Energy Globe Award Austria 2023, über das Heckenfest der ARGE Biodiversität Maria Saal und über die Kooperation mit dem Wissenschaftsverein Kärnten (Projekt Kärntner Wirtschaftsförderungsfonds), bzw. der FH Kärnten (EU Projekt) in Zusammenhang mit einem Monitoring von Maria Saaler Flächen. Hierzu wird seitens der Gemeinde und der ARGE Biodiversität ein Letter of Intent unterzeichnet. Der Gemeinde entstehen in diesem Zusammenhang keinerlei Kosten. Der 1. Vzbgm Siegfried Obersteiner hat über den aktuellen Stand bezüglich Fernwärme, Infolyer Tonhofmoor, Zukunftsbild Maria Saal 2030 und Ökostromnetzbeobachtung der KELAG berichtet. Besprechung zum Thema Gesundheitstag 20.10.2023 ca von 08:30 – 15:00 im Bereich des Haus des Kindes. Zur Zeit themenbezogene Abstimmung und Abklärung mit den dafür zuständigen Personen (Referent*innen, Vereine, etc)

Ausschuss für Familien, Soziales, Bildung und Gesundheit samt deren Einrichtungen, vom 09.05.2023, GR Mag. Stefan Wakonig: Bericht entfällt.

Ausschuss für Raumplanung, Land- und Forstwirtschaft, Wirtschaft und Fremdenverkehr, vom 19.06.2023, GR Mag. Ernst Ruhdorfer: Die erste Ausschusssitzung dieses Jahres hat am 19. Juni stattgefunden. Neben den in den Ausschuss entsandten Gemeinderäten und unserer Schriftführerin Kerstin Messner konnte auch unser zuständiger Referent und 1. Vizebürgermeister Siegfried Obersteiner begrüßt werden. In den Berichten des Ausschussobmannes und des Referenten wurden neben anderen Themen die Landwirtschaftsförderung neu besprochen. Diese wurde im letzten Jahr erarbeitet und in der Ausschusssitzung im Dezember 2022 diskutiert und nach einstimmigem Beschluss durch den Ausschuss, an die zuständigen Gremien der Gemeinde, zur Umsetzung weitergeleitet. Die Umsetzung soll im Herbst dieses Jahres stattfinden. Ebenso konnte der 1. Vizebürgermeister Siegfried Obersteiner über die erfolgreiche Abhaltung des 1. Projekttag für das „Zukunftsbild Maria Saal“ berichten. Der nächste Projekttag wird am 17. Juli stattfinden und im Herbst soll das Projekt der Gemeindebevölkerung vorgestellt werden. Der Tagesordnungspunkt, Märkte im Gemeindegebiet, wurde besprochen und grundsätzlich wurde die Idee Märkte, neben dem Ort Maria Saal, auch an anderen Orten im Gemeindegebiet abzuhalten, begrüßt. Da der Entwurf unserer neuen Marktordnung zwar an die prüfende Landesbehörde weitergeleitet wurde aber von dieser noch nicht genehmigt war, gab es vom AO den Vorschlag, diesen Entwurf vorbehaltlich der Genehmigung durch die Landesbehörde, zu beschließen. Da sich im Gremium eine Gegnerschaft zu dieser

Vorgangsweise entwickelte, wurde der Beschluss zur Marktordnung zur nächsten Ausschusssitzung vertagt.

Ausschuss für Bau- und Verkehrsangelegenheiten vom 22.06.2023, GR Mag. (FH) Thomas Kothmiller-Uhl: Bericht entfällt.

Ausschuss für Recht, Personal, Orts- und Regionalentwicklung, Zivilschutz, Feuerwehr und Kultur, vom 23.05.2023, GRⁱⁿ Mag.^a Angelika Granitzer: Wir haben kurz den aktuellen Stand des Orts- und Regionalentwicklungskonzeptes besprochen, wie vom Referenten berichtet. Dann haben wir über zu ehrende Persönlichkeiten diskutiert. Die Ehrung von Felix Oschmautz steht ja noch aus. Im Zuge dessen soll es im Herbst eine Ehren-Gemeinderatssitzung geben, wo mehrere Personen geehrt werden sollen. Da die letzten Ehrungen 2007 (!) stattgefunden haben (ausgenommen die 2 Ehrenbürger Brachmaier und Turrini), wurde die Liste der Vorschläge sehr schnell sehr umfangreich. Wir haben uns darauf geeinigt, dass der GV die Liste für dieses Jahr auf ca. 12 vorrangige Personen kürzt, und Ehrungen in Zukunft in knapperen Abständen stattfinden sollen. Weiters wurde der Selbständige Antrag der Grünen behandelt, das private Archiv der Frau Grete Koschier als Schenkung zu übernehmen. Das Archiv muss natürlich von einem Experten/einer Expertin geprüft werden, und es muss ein geeigneter Ort gefunden werden, wo die Dinge ausgestellt werden können. Grundsätzlich hat der Ausschuss die Übernahme und auch die Ehrung von Frau Koschier befürwortet. Über Kulturförderung und ein Kulturbudget konnten wir uns leider nicht unterhalten, da mir dieser Punkt mit Mehrheitsbeschluss von der Tagesordnung genommen wurde. Meine Frage nach den geplanten Kulturveranstaltungen hat einmal mehr gezeigt, dass der Referent ein Mann der Volkskultur ist. An Theateraufführungen oder größere Konzerte ist seitens der Gemeinde nicht gedacht.

Ausschuss für Finanzen, Wohnungsvergaben und Wohnbau, Friedhof vom 06.06.2023, GR Peter Pucker: In der Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wohnungsvergaben und Wohnbau, Friedhof vom 6. Juni 2023 war der Schwerpunkt der Beratungen die Wohnungsvergabe für betreutes Wohnen. Der Vzbgm. Hr. Obersteiner als zuständiger Referent berichtete von den laufenden Gesprächen. Es werden **bis 2025 drei Wohnblöcke mit 34 Wohnungen** gebaut. **9 Wohnungen davon sind für betreutes Wohnen** mit einem Gemeinschaftsraum vorgesehen. Das **Ergebnis des Architektenwettbewerbes** wurde ermittelt und am **17. Juli** wird es im Haus der Begegnung präsentiert. Frau Stromberger teilte uns die Kriterien für förderbare Wohnungen mit. Es wird einen **Alltagsmanager** geben, der für die Mieter Behördenwege und Medikamenteneinkäufe erledigt, dafür soll ein **Unkostenbeitrag von € 25,--** pro Monat verrechnet werden. Es werden **Wohnungen zwischen 34 m² und 68 m²** gebaut. Es soll bei der Planung auch vorgesehen werden, dass es die **Möglichkeit** gibt, dass eine **24-Stunden-Pflege** möglich ist. Die bestehenden Kriterien für die Wohnungsvergabe wurde den Ausschussmitgliedern vorgelegt und intensiv diskutiert. **Der Antrag lt. § 41 K-AGO, "Heimische Vereine fördern und die Vergnügungssteuerverordnung abändern"** wurde **abgelehnt**, da die Abgabe gesetzlich vorgesehen ist und die Gemeinde von der Aufsichtsbehörde aufgefordert wurde, diese Steuer einzuhoben. Der Finanzreferent berichtete über den **Stand der Gemeindefinanzen**, den **Ausbau der Fernwärme** und über den **Reinvestitionsplan** für die **Wasserversorgung**. Herr Andreas Tragbauer wurde zum Ausschussobmann und Berichterstatter-Stv. gewählt. Danke den Mitgliedern für die konstruktive Mitarbeit.

e) Bericht E5-Team, KEM

E5 vom 20.06.2023, GRⁱⁿ Ruth Andrea Gerl, MSc MEd:

- Gegenrechnung Mitgliedsbeitrag e5; Mängel und mögliche Nachreichungen
- Bericht über die Ausbildung zur Mobilitätsbeauftragten
- Diskussion zur Petition des VCÖ Tempo 30 in Gemeinden
- Weitere Vorgehensweise bezüglich zukünftiger Themen und stärkerer Beteiligung, Ergänzung durch externe Fachleute - themenspezifisch

KEM: GRⁱⁿ Ruth Andrea Gerl, MSc MEd: Europäische Mobilitätswoche: 16.-22.09.2023 – wichtige Termine: 20.09.2023 – zurzeit werden Details zu den Programmpunkten geklärt. Einrichtungen des Hilfswerks und der VS Maria Saal beteiligen sich an der Umsetzung von Maßnahmen. Evaluation der Radwege mit besonderer Berücksichtigung kritischer Stellen durch Marc Richter, con.sens verkehrsplanung zt gmbh Wien. Im Bericht wird es einige Vorschläge zur Verbesserung geben, die mit geringem Aufwand für die Gemeinde umzusetzen sind. Im nächsten Programmpaket der KEM können dann umfassendere Maßnahmen eingeplant werden.

4. Referate des Bürgermeisters Franz Pfaller

Sämtliche Personalangelegenheiten, Sämtliche Angelegenheiten des inneren Dienstes, Gemeindefeuerwehrwesen, Informationswesen im „übertragenen Wirkungsbereich“, Örtliche Gesundheitspolizei, fachliche Angelegenheiten des Sprengelärztegesetzes, Angelegenheiten der Sozialhilfe, Gemeindeparterschaften, Örtliche Veranstaltungspolizei, Örtliche Baupolizei, Feuerpolizei, Hilfs- und Rettungswesen, Gemeindezeitung und Gemeindehomepage, Sämtliche Angelegenheiten der Integration, Örtliche Sicherheitspolizei, Straßenpolizei, Sittlichkeitspolizei, diverse Beschlüsse

a) Installation von Verkaufsautomaten im Gemeindegebiet

Die Firma YKO GmbH, Spitalbergweg 46, 9020 Klagenfurt, stellte ein Konzept zur Errichtung von Verkaufsautomaten im Gemeindegebiet von Maria Saal vor. Gemäß Konzept würden sich folgende Standorte anbieten: Humbert Fink Platz, Landesstraße in Karnburg Ort-einwärts oder Ort-auswärts, Herzogstuhl, FF-St. Michael/Zollfeld, Freilichtmuseum
Auf die Gemeinde kommen dafür keinerlei Kosten zu, es muss lediglich die Zustimmung zur Errichtung erteilt werden. Für die Installation und alles dafür Notwendige (Strom, etc.) ist die Firma selbst zuständig. Der Vertrag sollte jedenfalls beidseitig jederzeit kündbar sein.

GRⁱⁿ Mag. (FH) Barbara Kothmiller-Uhl: Was wird dort verkauft?

Bgm. Franz Pfaller: Ein typischer Verkaufsautomat, der nicht in Konkurrenz zu unseren Anbietern steht.

GR Mag. Ernst Ruhdorfer: Wurde das im Ausschuss vorberaten?

Bgm. Franz Pfaller: Es wurde vom GV beraten und einstimmig beschlossen.

1.Vzbgm. Ing. Siegfried Obersteiner: Ich bin kein Fan davon, dass ungesunde Sachen vor der Schule stehen.

EGR Josef Aberger: Wer spricht mit der Gemeinde das Sortiment ab? Da müsste man jedenfalls drüber schauen.

Bgm. Franz Pfaller: Natürlich werden wir das besprechen, das wird bestimmt kein Problem sein.

GRⁱⁿ Mag.^a Angelika Granitzer: Der Gemeinde entstehen keine Kosten steht hier, jedoch muss jemand den Müll wegräumen, etc. Ich bin der Meinung, dass es trotzdem Konkurrenz

für unsere Leute ist. Ich sehe keinen Nutzen für die Gemeinde, sondern eher versteckte Kosten.

Bgm. Franz Pfaller: Der Gemeinderat entscheidet.

GV Franz Schöffmann, BSc: Mir erschließt sich das Ganze auch nicht wirklich. Sie haben ein Konzept, das sie selbst erhalten müssen. Fördern würde ich es nicht, aber wenn keine Kosten entstehen.

GV Mag. Heinz Christian Hammerschlag: Ich war im Vorstand nicht anwesend und hätte dem nicht zugestimmt, da ich es für unnötig erachte. Es wird mehr Strom verbraucht und scheinbar ist ausschließlich Junk Food drin.

GRⁱⁿ Ruth Andrea Gerl, MSc, Med: Man kann das Sortiment bestimmt absprechen und vor allem bei Standorten wie dem Herzogstuhl, wo viele Besucher/Busse ankommen, finde ich das schon positiv. Wenn man das Sortiment positiv beeinflussen kann, dann finde ich das ok.

2.Vzbgm. Ing. Karsten Steiner: Die möglichen Standorte sind nicht ideal gewählt. Das FLM, Herzogstuhl und Karnburg finde ich schon sehr gut. Man könnte eventuell das Sortiment je nach Standort anpassen. In Karnburg haben wir nicht, wo wir schnell etwas einkaufen können.

GR Josef Krammer: Ich sehe auch keinen Nutzen. Wir sind gegen die Automaten.

GR Ing. Kurt Mattersdorfer: Ich bin überzeugt, dass in den Gegenden der Automaten bestimmt Müll herumliegen wird. Als das Wartehaus am Humbert Fink Platz abgerissen wurde, war ich entsetzt was sich darunter befand.

GRⁱⁿ Mag.^a Silvia Schell-Sabitzer: Ich sehe auch keinen Nutzen und die Müllproblematik wird dadurch nicht besser werden. Man siehe Herzogstuhl.

GR Mag. Ernst Ruhdorfer: Beim FLM würde es mir auch gut gefallen, jedoch wenn dann ein neuer Pächter dort ist, dann stehen diese in Konkurrenz.

Antrag des Bürgermeisters Franz Pfaller an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge, der unentgeltlichen Errichtung von Verkaufsautomaten auf öffentlichem Gut zustimmen. Der Gemeinde entstehen dadurch keinerlei Kosten.

15/8 Mehrheitlich abgelehnt

Pfaller, Schöffmann, Steiner, Arbeiter, Pucker, Tragbauer, Gerl, Obersteiner dafür

b) Gemeindepartnerschaft Denklingen

Der Bürgermeister berichtet über den aktuellen Stand der Gemeindepartnerschaft mit der deutschen Gemeinde Denklingen. Von 31.07. bis 01.08.2023 wird eine Abstimmung mit den Vertretern der Gemeinde Denklingen stattfinden.

c) Krisen- und Notfallplan Marktgemeinde Maria Saal

Ein neuer Krisen- und Notfallplan für die Marktgemeinde Maria Saal wird vom GFK HBI Gerald Kerschbaumer in Kooperation mit der Marktgemeinde Maria Saal erstellt.

5. Angelegenheiten des Ausschusses für die Kontrolle der Gebarung

Bericht entfällt.

6. Referate des 1. Vzbgm. Ing. Siegfried Obersteiner

Wohnungsangelegenheiten, Wohnungsvergaben, Märkte, Bauernmärkte, Kulturherbst, Kirchtag usw., Gemeindefinanzenwesen, Land- und Forstwirtschaft, Tierzuchtförderung, Wirtschaft und Gewerbe, Öffentliches Gewerberecht, Fremdenverkehr und Tourismus, Tourismusverbände, Energieversorgung und alternative Energie, Örtliche Raumplanung, Orts- und Regionalentwicklung, Interkommunale Zusammenarbeit, Interkommunaler Gewerbepark, Co working space, Start up Förderung, Pflichtschulwesen und Schulerhaltung samt Ganztageschule, Sämtliche Angelegenheiten im Bereich Kindergarten und Kindertagesstätte, Angelegenheiten der Ortsbildpflege und Ortsbildpflegekommission, Sämtliche Angelegenheiten im Bereich Kultur, Angelegenheiten des Umweltschutzes, Natur- und Landschaftsschutz, Klimabündnis und e5 Gemeinde, diverse Beschlüsse

a) GTS Maria Saal – Beiträge

Die GTS-Verordnung soll für das Bildungsjahr 2023/24 adaptiert werden.

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Marktgemeinde Maria Saal vom 11. Juli 2023, 250-1/2023/GTS, mit welcher die Beiträge für die Betreuung und Verpflegung im Rahmen der ganztägigen Schulform festgelegt werden (ganztägige Schulform)
Auf Grundlage des § 5 Absatz (3) des Schulorganisationsgesetz BGBl. Nr. 242/1962, zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 37/2023, in Verbindung mit § 68 Absatz (1a) des Kärntner Schulgesetz – K-SchG, LGBl. 58/2000, zuletzt geändert durch LGBl. 09/2023, wird verordnet:

§1

- a.) Für den Besuch des Betreuungsteils der Ganztageschule an der Volksschule Maria Saal wird ein Beitrag erhoben. Der Betreuungsbeitrag ist für den Zeitraum von September bis Juni in gleichbleibender Höhe einzuheben. Das Gesetz bietet die Möglichkeit die schulische Tagesbetreuung zwischen einem und fünf Tagen in Anspruch zu nehmen.
- b.) Für die Verpflegung **und** Betreuung werden monatlich nachstehende Beiträge in Euro eingehoben:

	Verpflegung	Betreuung	GESAMT
GTS bis 16 Uhr (1 Tag)	19,60	33,60	EUR 53,20
GTS bis 17 Uhr (1 Tag)	22,60	35,10	EUR 57,70
GTS bis 16 Uhr (2 Tage)	39,20	45,80	EUR 85,00
GTS bis 17 Uhr (2 Tage)	43,20	49,30	EUR 92,50
GTS bis 16 Uhr (3 Tage)	58,80	69,20	EUR 128,00
GTS bis 17 Uhr (3 Tage)	63,80	74,20	EUR 138,00
GTS bis 16 Uhr (4 Tage)	78,40	91,10	EUR 169,50
GTS bis 17 Uhr (4 Tage)	84,40	98,60	EUR 183,00
GTS bis 16 Uhr (5 Tage)	98,00	117,00	EUR 215,00
GTS bis 17 Uhr (5 Tage)	105,00	126,50	EUR 231,50

Bei Bedarf wird die Betreuung bis 18:00 Uhr angeboten. Der Betreuungsbeitrag und der Verpflegungsbeitrag sind monatlich im Voraus bis spätestens zum 05. des betreffenden Monats mittels Zahlschein oder Bankeinzug durch die Marktgemeinde Maria Saal zu bezahlen. Der Essensbeitrag wird kostendeckend berechnet. Überschüssige Elternbeiträge werden am Ende des Jahres an die Eltern zurücküberwiesen.

Der Arbeitsmittelanteil und -beitrag beträgt pro Semester EUR 15,00 und wird jeweils im Oktober und März zur Vorschreibung gebracht.

§2

Die soziale Staffelung gemäß § 5 Absatz 5 Bundesgesetz über den weiteren Ausbau ganztägiger Schulformen (Bildungsinvestitionsgesetz), StF: Bundesgesetzblatt I 8/2017, in der geltenden Fassung, ist in den Richtlinien „Soziale Staffelung für Elternbeiträge der Maria Saaler ganztägig geführten Volksschule“ (laut Gemeinderatsbeschluss vom 29. September 2021) festgelegt. Soziale Staffelung kleiner Heizkostenzuschuss 30% Ermäßigung, großer Heizkostenzuschuss 60% Ermäßigung.

§3

Diese Verordnung tritt mit 01. September 2023 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung vom 14. Juli 2022, 250-1/2022/GTS, außer Kraft.

Der Bürgermeister
Franz Pfaller

Antrag des Referenten 1.Vzbgm. Ing. Siegfried Obersteiner an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge die Beitragsänderung für die GTS Maria Saal samt der notwendigen Verordnung beschließen.

Einstimmiger Beschluss

b) Kreditvergabe Raiffeisenbank – Ratenanpassung

Aufgrund von Konditionsänderungen erfolgt ab 01.07.2023 eine neue Ratenberechnung, dafür ist eine Zusatzvereinbarung notwendig (betrifft Finanzierung ABA BA17).

GR DI Dieter Fleißner: Von welchen Summen sprechen wir hier?

Eva-Maria Steinwender: Von EUR 5.605,60 mit einer Laufzeit bis 31.12.2028. EUR 5.797,61 ist die neue Rate mit gleicher Laufzeit. Es ist ein variabler Zinssatz.

GV Mag. Heinz Christian Hammerschlag: Gerade diese Dinge zeigen, dass es mehr Sinn macht sich auf fixe Zinssätze zu einigen.

GR Peter Pucker: Wir haben uns andererseits mit der variablen Variante auch sehr viel erspart.

Antrag des Referenten 1.Vzbgm. Ing. Siegfried Obersteiner an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge der Zusatzvereinbarung zur Ratenanpassung, abgeschlossen zwischen der RLB Kärnten, Raiffeisenplatz 1, 9020 Klagenfurt, und der Marktgemeinde Maria Saal, zustimmen.

Einstimmiger Beschluss

c) Betreuungsvereinbarung Kindergarten Maria Saal

Für das Bildungsjahr 2023/24 liegt eine neue Betreuungsvereinbarung des Hilfswerkes für den Kindergarten Maria Saal vor. Die Vereinbarung liegt in der Mappe auf.

GRⁱⁿ Mag.^a (FH) Barbara Kothmiller-Uhl: Betrifft das auch die Aufnahmekriterien?

Bgm. Franz Pfaller: Nein.

GR Mag. Ernst Ruhdorfer: Wenn wir das an einen anderen vergeben würden, dann würde sich ja alles ändern? Betreuerinnen etc.?

Bgm. Franz Pfaller: Ja, alles würde sich ändern.

GR DI Dieter Fleißner: Man hat sich also keine anderen Angebote eingeholt oder sich für einen anderen Partner interessiert. Ich bin nicht dafür, dass man einen verlässlichen Partner austauscht, aber man muss vergleichen.

GR Josef Krammer stellt den Antrag zur Geschäftsbehandlung gemäß § 41 der K-AGO i.d.g.F. die Sitzung für 10 Minuten zu unterbrechen.

Einstimmiger Beschluss

GR Dieter Fleißner: Wir können dem nicht zustimmen, da das voraussetzt, dass das Hilfswerk weiter macht und dafür wurden keine drei Angebote eingeholt.

EGR Josef Aberger: Zum Schutz der Kinder und der Mitarbeiter würde ich bitten, dass wir zustimmen.

Antrag des Referenten 1.Vzbgm. Ing. Siegfried Obersteiner an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge der Betreuungsvereinbarung für das Bildungsjahr 2023/24 für den Kindergarten Maria Saal zustimmen.

20/3 Mehrheitsbeschluss

FPÖ dagegen

d) Betreuungsvereinbarung Kindertagesstätte Maria Saal

Für das Bildungsjahr 2023/24 liegt eine neue Betreuungsvereinbarung des Hilfswerkes für die Kindertagesstätte Maria Saal vor. Die Vereinbarung liegt in der Mappe auf.

Antrag des Referenten 1.Vzbgm. Ing. Siegfried Obersteiner an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge der Betreuungsvereinbarung für das Bildungsjahr 2023/24 für die Kindertagesstätte Maria Saal zustimmen.

20/3 Mehrheitsbeschluss

FPÖ dagegen

GR Mag. Stefan Wakonig verlässt aufgrund von Befangenheit den Saal.

e) Stromverträge 2024

Der Referent 1.Vzbgm. Ing. Siegfried Obersteiner erläutert die vorliegende Thematik. Wir haben zwei Optionen: Wir müssen für einen 3-Jahres-Vertrag eine Ausschreibung mit einem dazu befugten Unternehmen durchführen oder wir beschaffen die Energie wieder nur für ein Jahr, wie wir es bereits letztes Jahr gemacht haben. Mit dieser Strategie haben wir letztes Jahr einiges an Geld gespart, da die Energiepreise jetzt wieder deutlich gefallen sind und wir an keinen Vertrag für die nächsten 3 Jahren mit hohen Energiepreisen gebunden sind.

GR DI Dieter Fleißner: Wer kümmert sich hier um eine termingerechte Koordination, damit fristgerecht Vergleichsangebote eingeholt werden?

1.Vzbgm. Ing. Siegfried Obersteiner: Wir haben eine quartalsweise Kostenüberwachung und da fällt auch sowas auf.

2.Vzbgm. Ing. Karsten Steiner: Zusätzlich haben wir ein Programm, wo alle Verträge eingepflegt werden.

EGR Josef Aberger: Alle Netzpunkte mit nun den selben Preis?

Bgm. Franz Pfaller: Wir haben nun alle Zählpunkte gleich.

GR Mag. Ernst Ruhdorfer: Wieso geht der Preis nicht ab sofort?

1.Vzbgm. Ing. Siegfried Obersteiner: Wir werden die Verhandlungen dafür noch aufnehmen.

GR Ing. Kurt Mattersdorfer: Was passiert, wenn wir das nicht machen? Ich finde den Betrag nicht billig.

Bgm. Franz Pfaller: Dann bekommen wir den Preis nicht und müssen einen anderen Versorger suchen.

EGR Josef Aberger: Ich bin in verschiedenen Gremien und kann sagen, dass das Angebot der Kelag momentan das Beste ist, zumindest für das kommende Jahr.

Antrag des Referenten 1.Vzbgm. Ing. Siegfried Obersteiner an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge der Vorgehensweise zustimmen, dass ein Energievertrag nur für ein Jahr eingegangen wird.

Einstimmiger Beschluss

Wakonig abwesend

GR Mag. Stefan Wakonig nimmt wieder an der Sitzung teil.

7. Referate des 2. Vzbgm. Ing Karsten Steiner

Friedhofsangelegenheiten, Sämtliche Angelegenheiten der Abfallbeseitigung, Alle Aufgaben der Straßenerhaltung, Wasserversorgungs- und Kanalangelegenheiten, Hoch- und Tiefbau, Vermessungswesen, Angelegenheiten des Wasserrechtes im eigenen Wirkungsbereich, Bauhof, Hochwasserschutz und Siedlungswasserbau, Sämtliche Angelegenheiten im Bereich Sport, Nahverkehr/Mobilität, Rad- und Wanderwege, Gesunde Gemeinde, diverse Beschlüsse

a) Pacht- und Nutzungsvertrag Brunnen Rainer

Der Pacht- und Nutzungsvertrag für den Brunnen Rainer lief mit 31.12.2022 aus. Durch den Wechsel des Eigentümers gab es eine Verzögerung (Ing. Wolfgang Thomas Rainer). Der Vertrag liegt in der Mappe auf.

Antrag des Referenten 2.Vzbgm. Ing. Karsten Steiner an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge dem Pacht- und Nutzungsvertrag für den Brunnen Rainer in Dellach abgeschlossen zwischen Kabasserhof Rainer KG (Wolfgang Rainer), Hart 3/1, 9063 Maria Saal und der Marktgemeinde Maria Saal, zustimmen.

Einstimmiger Beschluss

b) Pacht- und Nutzungsvertrag Pumpstation Karnburg

Der Pacht- und Nutzungsvertrag für die Pumpstation in Karnburg läuft mit 31.12.2023 aus. Es erfolgte ein Eigentümerwechsel und die Besitzerin ist nun Frau MMag.^a Dr.^a Alexandra Kogelnig. Der Vertrag liegt in der Mappe auf.

Antrag des Referenten 2.Vzbgm. Ing. Karsten Steiner an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge dem Pacht- und Nutzungsvertrag für die Pumpstation in Karnburg abgeschlossen zwischen Frau MMag.^a Dr.^a Alexandra Kogelnig, Blumengasse 47/16, 1170 Wien und der Marktgemeinde Maria Saal, zustimmen.

Einstimmiger Beschluss

c) VCÖ-Initiative: Gemeinden die Einführung von Tempo 30 erleichtern

2. Vzbgm. Ing. Karsten Steiner erläutert den anwesenden Gemeinderatsmitgliedern die VCÖ-Initiative.

EGR Stefan Avar: Wurde das jemals evaluiert, was der ganze Schildertausch kosten würde?

2.Vzbgm. Ing Karsten Steiner: Nein, das ist nicht unsere Zuständigkeit. Wir haben sowieso Tempo 30 in unseren Ortschaften, die Tafeln müssten dann nicht mehr zusätzlich hängen. Es ist eine Petition zur Erhöhung der Sicherheit.

1.Vzbgm. Ing. Siegfried Obersteiner: Es geht hier eher um die Beweislast. Wenn man jetzt eine Zone 30 haben will, dann gestaltet sich das als äußerst schwierig. Mit der Petition erspart man sich das, weil man nun begründen müsste, warum man 50 haben möchte.

GRin Ruth Andrea Gerl MSc, MEd: Wenn die Petition Mehrheiten findet, dann geht das ans Ministerium und muss behandelt werden. Das Ganze wird wohl Jahre dauern.

GR Josef Krammer: Das betrifft nur den Ort, keine Landesstraßen? Was ist auf unserer Hauptstraße?

2.Vzbgm. Ing Karsten Steiner: Eine Ortstafel würde dann grundsätzlich Tempo 30 bedeuten.

Antrag des Referenten 2.Vzbgm. Ing. Karsten Steiner an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge der vorliegenden Unterstützungserklärung: „Städte und Gemeinde für Tempo 30“ des VCÖ zustimmen.

19/4 Mehrheitsbeschluss

FPÖ, Mattersdorfer dagegen

d) Grenzverhandlung Parz.Nr. 1539/4, KG Maria Saal, Kaufinteresse Fam. Mag. Dr. Daniel und Marlies Nageler an Grundstück Parz.Nr. 1539/7, KG Maria Saal, öffentliches Gut Maria Saal

2. Vzbgm. Ing. Karsten Steiner erläutert den Sachverhalt des vorliegenden Teilungsentwurfes V1 der Angst Geo Vermessung ZT GmbH vom 13.04.2023. Im Zuge der Grenzverhandlung und eines angedachten flächengleichen Grundabtausches bekundete die Fam. Mag. Dr. Daniel und Marlies Nageler abschließend das Kaufinteresse an der Wegparzelle Nr. 1539/7, KG Maria Saal. Mitgeteilt wird, dass der Weg in der Natur nicht vorhanden ist und die Wegparzelle als Bauland-Wohngebiet gewidmet ist. Das damals unterschriebene Kaufanbot betreffend dem Grundstück 1539/4, KG Maria Saal, über einen Verkaufspreis von EUR 120,00/m² liegt vor.

Antrag des Referenten 2.Vzbgm. Ing. Karsten Steiner an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge den Verkauf der Wegparzelle Nr. 1539/7, KG Maria Saal, im Ausmaß von ca. 98 m², zu einem Verkaufspreis von EUR 120,00/m² grundsätzlich beschließen. Das Trennstück „1“ im Ausmaß von 19 m² wird wertgleich von der Marktgemeinde Maria Saal angekauft. Sämtliche Kosten aus der Vermessung, Kaufvertragserrichtung usw. sind von der Familie Mag. Dr. Daniel und Marlies Nageler zu tragen.

Einstimmiger Beschluss

e) Vereinbarung Sondernutzung Straßengrund, Einführung einer Verwaltungspauschale von € 200,00/Sondernutzung ab 2024 zweckgebunden für den Straßenbau

Den Gemeinderatsmitgliedern wird mitgeteilt, dass im Jahre 2022 sieben Sondernutzungen von Straßengrund und im Jahre 2021 dreizehn Sondernutzungen von Straßengrund abgeschlossen wurden.

GR DI Dieter Fleißner: Welche Maßnahmen sind damit gemeint?

2. Vzbgm. Ing. Karsten Steiner: Ausschließlich Infrastrukturmaßnahmen auf öffentlichem Grund sind damit gemeint, zB Verlegung von Rohren, Kabeln, Zisternen, ... Die gleiche Handhabe gibt es beim Land Kärnten auch.

Antrag des Referenten 2.Vzbgm. Ing. Karsten Steiner an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge beschließen, dass bei der Erstellung einer Vereinbarung zur Sondernutzung von Straßengrund ab sofort eine einmalige Verwaltungspauschale von € 200,00/Sondernutzung (Infrastrukturmaßnahmen) durch den Nutzungswerber zu entrichten ist und zweckgebunden für den Straßenbau verwendet wird.

Einstimmiger Beschluss

f) Errichtung einer Stützmauer auf der Wegparzelle Nr. 596, KG Karnburg, öffentliches Gut Marktgemeinde Maria Saal, Antrag Christian Triebnig

Das vorliegende Projekt „Errichtung einer Stützmauer“ auf der Wegparzelle Nr. 596, KG Karnburg, wird vom Referenten erläutert.

Antrag des Referenten 2.Vzbgm. Ing. Karsten Steiner an den Gemeinderats:

Der Gemeinderat möge Herrn Christian Triebnig, Moosweg 1, 9063 Maria Saal, die Zustimmung für die fachgerechte Errichtung einer Stützmauer gemäß Lageplan und Schnitt vom 16.06.2023 auf dem Grundstück 596, KG Karnburg, öffentliches Gut der Marktgemeinde Maria Saal, erteilen. Sämtliche Kosten für die Errichtung und Erhaltung der Stützmauer sowie die Herstellung des Bankettes und der Anböschung sind von Herrn Christian Triebnig und Rechtsnachfolger zu tragen.

Einstimmiger Beschluss

g) Selbständiger Antrag die Grünen Maria Saal: Umbenennung und Gestaltung des Tratten (Park-) Platzes in „Peter Turrini-Platz“

Selbständiger Antrag laut § 41 Abs. 3 der K-AGO 1998 idgF von den Grünen Maria Saal

Der Gemeinderat möge beschließen, den Tratten (Park-) Platz in „Peter Turrini-Platz“ umzubenennen und zu gestalten. Begründung: Nach der Verleihung der Ehrenbürgerschaft an den international erfolgreichen Schriftsteller Peter Turrini ist es naheliegend, ihm hier auch eine Ortsbezeichnung zu widmen. Die niederösterreichische Gemeinde Kleinriedenthal, in

der Turrini derzeit lebt, hat das längst gemacht. Der Trattenplatz bietet sich dafür ideal an. Denn Peter Turrini ist in unmittelbarer Nähe zu diesem Platz aufgewachsen, Teile seiner Literatur sind dort entstanden und angesiedelt. Und auch seine erste öffentliche Lesung in Maria Saal, 24 Jahre nach seinem großen Erfolg mit Rozznjogd, fand quasi dort statt. Von Vorteil ist auch die Tatsache, dass hier quasi keine Hausanschriften zu ändern sind. An geeigneter Stelle ist eine Gedenktafel, ähnlich der, die am Tonhof an Gerhard und Maja Lampersberg und die „Tonhofkinder“ erinnert, anzubringen, die Infos und Verweise auf Leben und Werk des Autors beinhaltet. Damit wird Herrn Turrini gebührende Ehre erwiesen und gleichzeitig der Platz gestaltet, attraktiver und touristisch nutzbar gemacht. Zusammen mit dem Humbert Fink-Platz, der Gerhard Lampersberg-Straße und der Tafel am Tonhof erweist Maria Saal en Kultur- und Geistesgrößen gebührende Referenz. Weitere Nennungen mit Ortsbezug wie Christine Lavant, Thomas Bernhard etc. wären denkbar und ein aufgelegter Elfmeter für einen findigen Kultur- und Tourismusreferenten. Insgesamt ein Gewinn für Maria Saal, der mit geringem finanziellen Aufwand zu erreichen ist.

Dem Gemeinderat wird mitgeteilt, dass die Straße im Bereich des „Trattenparkplatzes“ bereits als Museumweg benannt ist und sich in diesem Bereich 4 Objekte befinden, welche die Adressen Museumweg 1, 2, 2a und 3 haben. Des Weiteren wird mitgeteilt, dass die bestehende Straße in diesem Bereich als „Verbindungsstraße Museumweg“ verordnet ist.

Die Eigentümer des „Trattenparkplatzes“ werden vorab informiert.

EGR Josef Aberger: Peter Turrini ist damit einverstanden?

GV Mag. Heinz Christian Hammerschlag: Er war mit der Ehrenbürgerschaft einverstanden, daher bestimmt auch damit. Ich werde nachfragen.

GR Mag. Ernst Ruhdorfer: Jedenfalls sollen die Grundstückseigentümer gesprochen werden als auch mit Peter Turrini.

GR Dieter Fleißner: Ich bin auch der Meinung, dass man vorher mit den Besitzern hätte reden sollen, deshalb stimme ich dagegen.

GV Mag. Heinz Christian Hammerschlag: Es gibt aktuell Gelder für Platzgestaltungen, wäre schön, wenn man es als Gesamtkonzept sehen und das Geld abholen könnte.

Antrag des Referenten 2.Vzbgm. Ing. Karsten Steiner an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge beschließen, dass der Trattenparkplatz Peter Turrini Platz, vorbehaltlich der Zustimmung der Eigentümer der Ortsgemeinschaft als auch von Peter Turrini, genannt wird.

20/3 Mehrheitsbeschluss

FPÖ dagegen

Selbstständiger Antrag laut § 41 Abs. 3 der K-AGO 1998 idgF von der ÖVP Maria Saal

Sachverhalt: An der Umfahungsstraße Wutschein treten regelmäßig Schulkinder an einer besonders schwer einsichtigen Stelle hinter den Hecken heraus auf die Fahrbahn. Der Straßenverlauf verleitet dort zu überhöhter Geschwindigkeit. Dies stellt ein erhebliches Gefahrenpotenzial für die Kinder dar. Die ÖVP Maria Saal stellt den Antrag, der Gemeinderat möge dort in beiden Fahrtrichtungen zusätzlich zur Bodenmarkierung im Gefahrenbereich eine Hinweistafel „Achtung Schulkinder“ anbringen lassen.

Der Bürgermeister weist diesen Antrag dem Ausschuss für Bau- und Verkehrsangelegenheiten zu.

Selbstständiger Antrag laut § 41 Abs. 3 der K-AGO 1998 idgF von der ÖVP Maria Saal

Sachverhalt: Im Ortsgebiet von Kading sind an mehreren Stellen durchfahrtsähnliche Erschließungsstraßen in den Siedlungen, auf welchen laufend wesentlich zu schnell gefahren wird. Dies stellt ein erhebliches Gefahrenpotenzial, besonders für Kinder, dar. Die ÖVP Maria Saal stellt den Antrag, der Gemeinderat möge auf all diesen Straßen (ausgenommen Hauptdurchzugsstraße) Bodenmarkierungen „30km/h“ mit den dafür ohnehin im WIHO vorhandenen Schablonen anbringen lassen.

Der Bürgermeister weist diesen Antrag dem Ausschuss für Bau- und Verkehrsangelegenheiten zu.

Selbstständiger Antrag laut § 41 Abs. 3 der K-AGO 1998 idgF von der ÖVP Maria Saal

Sachverhalt: Der Pörschacher Bach fließt im Ortsgebiet von Kading an mehreren Stellen in einem Gerinne Graben, welcher wenig Gefälle und starken Böschungsbewuchs aufweist. Es liegt die Vermutung nahe, dass bei den aktuell immer stärker werdenden Gewitter-Niederschlägen das Gerinne aufgrund des Böschungsbewuchses verklaust und der Bach in Folge über die Ufer tritt. Die ÖVP Maria Saal stellt den Antrag, der Gemeinderat möge diese Situation unverzüglich von einem Experten beurteilen lassen und bei Bedarf kurzfristig Abhilfemaßnahmen veranlassen (ausmähen, ausgraben).

Der Bürgermeister weist diesen Antrag dem Ausschuss für Bau- und Verkehrsangelegenheiten zu.

Selbstständiger Antrag laut § 41 Abs. 3 der K-AGO 1998 idgF von der Bürgerliste Maria Saal

Richtlinien für die Kulturförderung: Ich stelle im Auftrag und im Namen der BL Maria Saal – Team Hans Jörg Zwischenberger den Antrag, dass der zuständige Ausschuss Richtlinien für die Kulturförderung erstellen soll. Besonders Vereine, die sich an den örtlichen Veranstaltungen beteiligen und solche, die den Nachwuchs fördern, sind zu unterstützen. Es gibt Beispiele aus andern Gemeinden, wonach Vereine rückwirkend für das vergangene Jahr einen Förderantrag stellen können, in dem sie ihre Veranstaltungen, Auftritte und diverse Tätigkeiten dokumentieren. Die Höhe der Förderung hängt dann von den entsprechenden Kriterien ab, die zu formulieren sind. Im Zuge dessen soll auch ein entsprechendes Kulturbudget zur Verfügung gestellt werden.

Der Bürgermeister weist diesen Antrag dem Ausschuss für Recht, Personal, Orts- und Regionalentwicklung, Zivilschutz, Feuerwehr und Kultur zu.

Selbstständiger Antrag laut § 41 Abs. 3 der K-AGO 1998 idgF von der Bürgerliste Maria Saal

Sanierung des Spielplatzes in der Ferd.-Raunegger-Straße: Ich stelle im Auftrag und im Namen der BL Maria Saal – Team Hans Jörg Zwischenberger den Antrag, dass der Spielplatz in der F.-Raunegger-Straße/Ecke Kogelstraße saniert wird. Der Spielturm weist sichtbare Mängel auf. Da das Tonhofmoor als Naherholungsgebiet beworben wird, sollte auch der angrenzende Spielplatz entsprechend gestaltet und gepflegt werden. Der Spielplatz wird täglich von Familien aus dem gesamten Ortsteil und darüber hinaus genutzt. Der Zaun wurde erneuert und mit Kinderzeichnungen geschmückt, die Spielgeräte sind jedoch alt und verwittert. Da muss Abhilfe geschaffen werden – zum Wohle und zur Sicherheit unserer Kinder einerseits sowie für das Image als „familienfreundliche Gemeinde“ andererseits.

Der Bürgermeister weist diesen Antrag dem Ausschuss für Familien, Soziales, Bildung und Gesundheit samt deren Einrichtungen zu.

Selbstständiger Antrag laut § 41 Abs. 3 der K-AGO 1998 idgF von der Bürgerliste Maria Saal

Veranstaltung für alle Maria Saaler Senior:innen: Ich stelle im Auftrag und im Namen der BL Maria Saal – Team Hans Jörg Zwischenberger den Antrag, dass zukünftig auf finanzielle Zuwendungen an die parteinahen Vereine Pensionistenverband Maria Saal und Seniorenbund Maria Saal verzichtet wird und stattdessen mindestens einmal jährlich eine Veranstaltung für alle Maria Saaler Senior:innen – unabhängig der Parteizugehörigkeit – organisiert wird. Das kann ein „Tag der älteren Generation“ mit Kuchen & Kaffee, Jause und Musikprogramm sein, ein regelmäßig stattfindender „Seniorenclub“, ein Busausflug, oder ähnliches. Wichtig dabei ist, dass sich alle älteren Mitbürger:innen angesprochen und willkommen fühlen.

Der Bürgermeister weist diesen Antrag dem Ausschuss für Familien, Soziales, Bildung und Gesundheit samt deren Einrichtungen zu.

Selbstständiger Antrag laut § 41 Abs. 3 der K-AGO 1998 idgF von der Bürgerliste Maria Saal
Straßenbeleuchtung entlang der Bahnstraße: Ich stelle im Auftrag und im Namen der BL Maria Saal – Team Hans Jörg Zwischenberger den Antrag, dass entlang der Bahnstraße zwischen der Hauptstraße und dem Museumweg eine Straßenbeleuchtung errichtet wird. Für Fußgänger, die dort zum Zug gehen bzw. vom Bahnhof kommen, stellt die Dunkelheit abends und frühmorgens ein Sicherheitsrisiko dar. Dieser Wunsch wurde uns aus der Bevölkerung zugetragen und würde auch dem aktuellen Trend entsprechen, die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel zu forcieren, indem man die Erreichbarkeit angenehmer gestaltet.

Der Bürgermeister weist diesen Antrag dem Ausschuss für Bau- und Verkehrsangelegenheiten zu.

Selbstständiger Antrag laut § 41 Abs. 3 der K-AGO 1998 idgF von der Bürgerliste Maria Saal
Verkehrsspiegel in St. Michael/Zollfeld: Ich stelle im Auftrag und im Namen der BL Maria Saal – Team Hans Jörg Zwischenberger den Antrag, an der Dorfstraße in St. Michael auf Höhe des Pfarrstadels zwei Verkehrsspiegel anzubringen. Bei der Ausfahrt vom oberen Parkplatz, der den Friedhof- und Messbesuchern genutzt, ist bei der Einbiegung in die Dorfstraße nach rechts keine Sicht auf den Verkehr möglich. Dasselbe gilt für den Parkplatz, auf dem jährlich das Festzelt der FF St. Michael steht und der von Kirchbesuchern und vor allem von Teilnehmern bei Begräbnissen genutzt wird. Auch hier ist bei der Ausfahrt auf die Dorfstraße keine Sicht auf den Verkehr nach links möglich.

Der Bürgermeister weist diesen Antrag dem Ausschuss für Bau- und Verkehrsangelegenheiten zu.

II. Nicht öffentlicher Teil:

8. Personalangelegenheiten

Der Bürgermeister Franz Pfaller schließt die Sitzung um 20:13 Uhr.

1. Protokollfertiger:



GR Mag. Stefan Wakonig

2. Protokollfertiger:



GR Josef Krammer

Die Schriftführerin:



Lisa Meisterl, BA MA

Der Bürgermeister:



Franz Pfaller